

Ruth

In dem Lande Kanaan war einmal eine große Teuerung. Das Brot wurde so teuer, daß die armen Leute hungern mußten. Da war ein armer Mann, der hatte eine Frau und zwei erwachsene Söhne. Diese armen Leute mußten auch viel Hunger leiden. Um nun nicht ganz zu verhungern, zogen sie endlich zusammen aus Kanaan fort. Sie zogen in ein anderes Land, wo das Brot billiger war. In dem fremden Lande nahmen sich die beiden Söhne jeder eine Frau. Bald aber starb der Vater, und zehn Jahre darauf starben auch die beiden Söhne. So war nun die arme Mutter mit den beiden Frauen ganz allein. Die eine von diesen Frauen hieß — Arpa, und die andere hieß — Ruth. Die alte Mutter hieß Naemi. — Mutter Naemi aber hatte die beiden Frauen, Ruth und Arpa, so lieb, als wenn es ihre wirklichen Töchter wären.

15

Da erfuhr die alte Mutter eines Tages, daß in Kanaan das Brot wieder billiger geworden sei. Deshalb beschloß sie, sie wolle wieder nach Kanaan zurückziehen. — Bald darauf machte sich auch Mutter Naemi auf den Weg. Die beiden Töchter ließen sie indes nicht allein ziehen, sondern gingen mit ihr. Als sie aber ein Stück gegangen waren, sagte Mutter Naemi zu den beiden Töchtern: „Rehret ihr nun wieder um und geht wieder in eure Heimat zurück. Der liebe Gott lasse es euch dort recht wohl gehen, dafür, daß ihr gegen meine beiden Söhne immer so gut gewesen seid.“ Darauf gab die alte Mutter Naemi noch jeder Tochter einen Abschiedskuß. Die beiden Töchter aber fingen an zu weinen und sagten: „Wir wollen mit dir in dein Vaterland ziehen!“

„Nein,“ — sagte Mutter Naemi — „das kann ich nicht so